

# ACHTUNG!

## EXPLIZIT VERBOTEN SIND ...

... Stachelhalsbänder



... Korallenhalsbänder



... elektrisierende oder chemische Dressurgeräte

... Halsbänder mit Zugmechanismus, der durch Zusammenziehen das Atmen des Hundes erschweren kann



## VORSICHT!

Zughalsbänder dürfen ausschließlich mit Zugstopp verwendet werden. Der Zugstopp muss so eingestellt sein, dass das Halsband nicht enger als der Halsumfang des Hundes werden kann. Während des Tragens darf der Zugstopp nicht verrutschen.

**Achtung:** Bei großem Spielraum des Zugmechanismus kann bei maximaler Weite das Halsband über den Kopf rutschen. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich eine Vorderpfote bei tiefgehaltenem Kopf im Halsband verfängt.

# RICHTIG!

Ein Halsband darf nie so eng anliegen, dass der Halsumfang des Hundes eingeengt wird. Es soll im hinteren bis mittleren Drittel des Halses angepasst und getragen werden, wobei aus Sicherheitsgründen zu beachten ist, dass der Hund nicht aus dem Halsband schlüpfen kann.

Insbesondere im unteren Halsbereich sollte auf weiches Material und ausreichende Breite geachtet werden. Harte Teile, wie z.B. Schnallen, sollten hier nicht zum Liegen kommen.



## KOOPERATIONSPARTNER



### IMPRESSUM:

Dieses Informationsmaterial bezieht sich auf die Regelungen des österreichischen Tierschutzgesetzes. Es wurde erstellt von:

Dr. med. vet. Christine Arhant  
Dip. ECAWBM (AWSEL)  
Institut für Tierhaltung und Tierschutz  
Veterinärmedizinische Universität Wien  
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

Dr. med. vet. Claudia Schmied-Wagner  
Dip. ECAWBM (AWSEL)  
Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz  
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

Wien, November 2017

[fachstelle@tierschutzkonform.at](mailto:fachstelle@tierschutzkonform.at)  
[www.tierschutzkonform.at](http://www.tierschutzkonform.at)



Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

# Das passende HALSBAND für Ihren Hund



Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

[www.tierschutzkonform.at](http://www.tierschutzkonform.at)

# HALSBÄNDER



## MATERIAL

### Hundehalsbänder ...



- ▶ ... sind meist aus Gurtband, Kunstleder oder Leder gefertigt. Erstere zeichnen sich durch geringes Gewicht aus, sind einfach zu reinigen und flexibel. Leder kann durch Nässe hart und brüchig werden.
- ▶ ... aus Materialien, die harte Kanten bilden, sollten gepolstert sein.
- ▶ ... aus Metall sollten wegen der Härte und des hohen Gewichts nicht verwendet werden.
- ▶ ... aus rundgefertigten Materialien, wie z.B. Seile oder Taue, führen zu einem ungünstigen punktuellen Einwirken der Kraft auf den Hals des Hundes. Breite Halsbänder und vor allem Brustgeschirre verteilen die einwirkenden Kräfte besser.

## VERSCHLÜSSE

Meist finden **Klick- oder Bügelverschlüsse** Verwendung. Karabiner eignen sich als Verschlüsse nicht gut, da sie unangenehmen Druck bzw. sogar Verletzungen im Halsbereich verursachen können.

## ZUSATZAUSSTATTUNG FÜR HALSBÄNDER

Sinnvoll ist eine **Zugentlastung** oder eine **Polsterung** z.B. aus Neopren. **Reflektoren** oder LED-Lichter erhöhen die Sichtbarkeit. Zusatzausstattungen wie z.B. Verzierungen sollten den Tragekomfort eines Halsbandes nicht verringern und dürfen keinesfalls eine Verletzungsgefahr darstellen oder die Sicherheit des Hundes beeinträchtigen.



### ACHTEN SIE AUF DAS TIERSCHUTZ-KENnzeICHEN!



Mit dem Tierschutz-Kennzeichen können Sie sicher sein, dass die tierschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt sind. Halsbänder mit dem Tierschutz-Kennzeichen finden Sie auf:

[www.tierschutzkonform.at](http://www.tierschutzkonform.at)

Ihr Zoofachhändler berät Sie gerne, um ein gut passendes, tierschutzgerechtes Halsband zu finden!

# SO FINDEN SIE DAS PASSENDE HALSBAND FÜR IHREN HUND

- ▶ **1** Ein komfortables Halsband besteht aus flexiblem Material und hat ein möglichst geringes Gewicht.
- ▶ **2** Empfohlen wird eine Mindestbreite von etwa einem Drittel der Halslänge des Hundes (gemessen vom Ohransatz bis zum Vorderrand des Schulterblatts).
- ▶ **3** Das Halsband soll im hinteren bis mittleren Drittel des Halses angepasst und getragen werden.
- ▶ **4** Bei der Einstellung der Weite gilt, dass ohne Druck auszuüben 1 bis 2 Finger unter das Halsband geschoben werden können.
- ▶ **5** Das Halsband soll nicht über den Kopf gezogen werden können. Bei Hunden mit sehr muskulösem Hals und/oder schmalen Kopf kann ein Halsband häufig nicht »abstreifsicher« angepasst werden. Ein Brustgeschirr ev. mit zusätzlichem Taillenriemen ist hier eine Alternative.
- ▶ **6** In der unteren Hälfte des Halses, vor allem rund um Luftröhre/Kehlkopf, ist eine Polsterung empfehlenswert. Gerade in diesem sensiblen Bereich sollten keine harten Teile wie Verstellschnallen, Verschlüsse oder Verzierungen aufliegen.

# DAS TRAINING ZUR LEINENFÜHRIGKEIT GEHÖRT DAZU!

Halsband und Leine dienen der Sicherung des Hundes. Kommuniziert wird zwischen Mensch und Hund über körpersprachliche und verbale Signale. Druck am Hals oder ein »Leinenruck« sind für den Hund jedenfalls unangenehm, meist schmerzhaft und können dauerhafte gesundheitliche Probleme verursachen! Das Ziel ist daher, dass ein Hund an lockerer Leine läuft und durch antrainierte Signale gelenkt wird. Das Anlegen des Halsbands kann bereits mit Welpen mittels positiver Bestärkung geübt werden, ebenso das Leinenführigkeitstraining.

Hat ein Hund einmal gelernt, dass er durch Ziehen an der Leine sein Ziel erreichen kann, ist es ungleich schwerer ihm das Laufen an lockerer Leine beizubringen. Wenn ein Hund häufig an der Leine zieht, ist ein gut sitzendes Brustgeschirr vorzuziehen.

Unterstützung beim Leinenführigkeitstraining, vor allem im Falle von schwer kontrollierbaren Hunden, bieten kompetente TrainerInnen, wie insbesondere tierschutzqualifizierte HundetrainerInnen.

